

Obstbaumkrebs (*Neonectria ditissima*)

Der Obstbaumkrebs ist eine sehr wichtige Pilzkrankheit an Obstgehölzen, die ungebremst zum Absterben des Baumes führen kann.

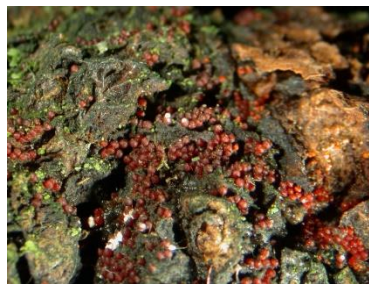
Biologie

Als Wundparasit ist der Pilz für eine Infektion auf natürliche oder mechanisch verursachte Wunden angewiesen. Dies können Blatt- und Fruchtstielnarben (besonders im Herbst) aber auch Wunden durch Hagelschlag, Frostrisse, Scheuerstellen oder Schnittmaßnahmen sein. Zudem benötigt er für eine erfolgreiche Infektion feuchte Witterung. Es wird zwischen der Hauptfruchtform (*Neonectria ditissima*) und der Nebenfruchtform (*Cylindrocarpon heteronemum/mali*) unterschieden.

Nach einer Infektion z. B. im Frühjahr bilden sich 1 bis 2 Monate später kleine weiße Sporenlager der Nebenfruchtform, die im Sommer Konidien freisetzen. Diese sorgen für eine Verbreitung der Krankheit im Baum. Zum Herbst werden dann die rötlichen Fruchtkörper gebildet, aus denen die Ascosporen bei feuchter Witterung ausgeschleudert werden. Diese können wesentlich weiter fliegen und sorgen für eine Verbreitung im Garten. Der Befall zeigt sich am Anfang durch einen kleinen, rötlich-braunen, eingesunkenen Fleck oft in der Nähe eines Auges. Der Fleck wird schnell größer und die Rinde platzt auf. Umschließt er einen Zweig, so stirbt dieser ab. Bei älteren Ästen oder am Stamm versucht die Pflanze die Krebswunde zu überwallen, verliert aber meist den Wettlauf. Es entstehen Überwallungswülste. Neben dem Holz kann der Pilz auch Früchte als Kelchfäule befallen.



Der Obstbaumkrebs hat den Trieb fast umschlossen.



Reife Sporenlager der Hauptfruchtform



Die weißlichen Sporenlager der Nebenfruchtform.



Verletzungen bilden Eintrittsporten für den Pilz.



Die Befallsstellen sind gründlich auszuschneiden.

Bekämpfung

Herbst und Winter sind wichtige Zeiten, um gegen den Obstbaumkrebs vorzugehen. Dazu gehört bei Trockenheit das Herausschneiden befallener Triebe bzw. Krebsstellen bis in das gesunde Holz hinein. Wichtig hierbei ist es, das Schnittgut bzw. die befallenen Triebe aus dem Garten zu entfernen und nach Möglichkeit zu verbrennen. Der Pilz kann auch auf abgeschnittenen Zweigen gerade von Herbst bis Frühjahr neue Sporen bilden und sehr effizient ausschleudern.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop Tel. 04120 7068-214 Fax: 04120 7068-212 E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	Meesenring 9, 23566 Lübeck Tel. 0451 317020-20 Fax: 0451 317020-29 E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg Tel. 04331 9453-373 Fax: 04331 9453-389 E-Mail: shoehnl@lksh.de